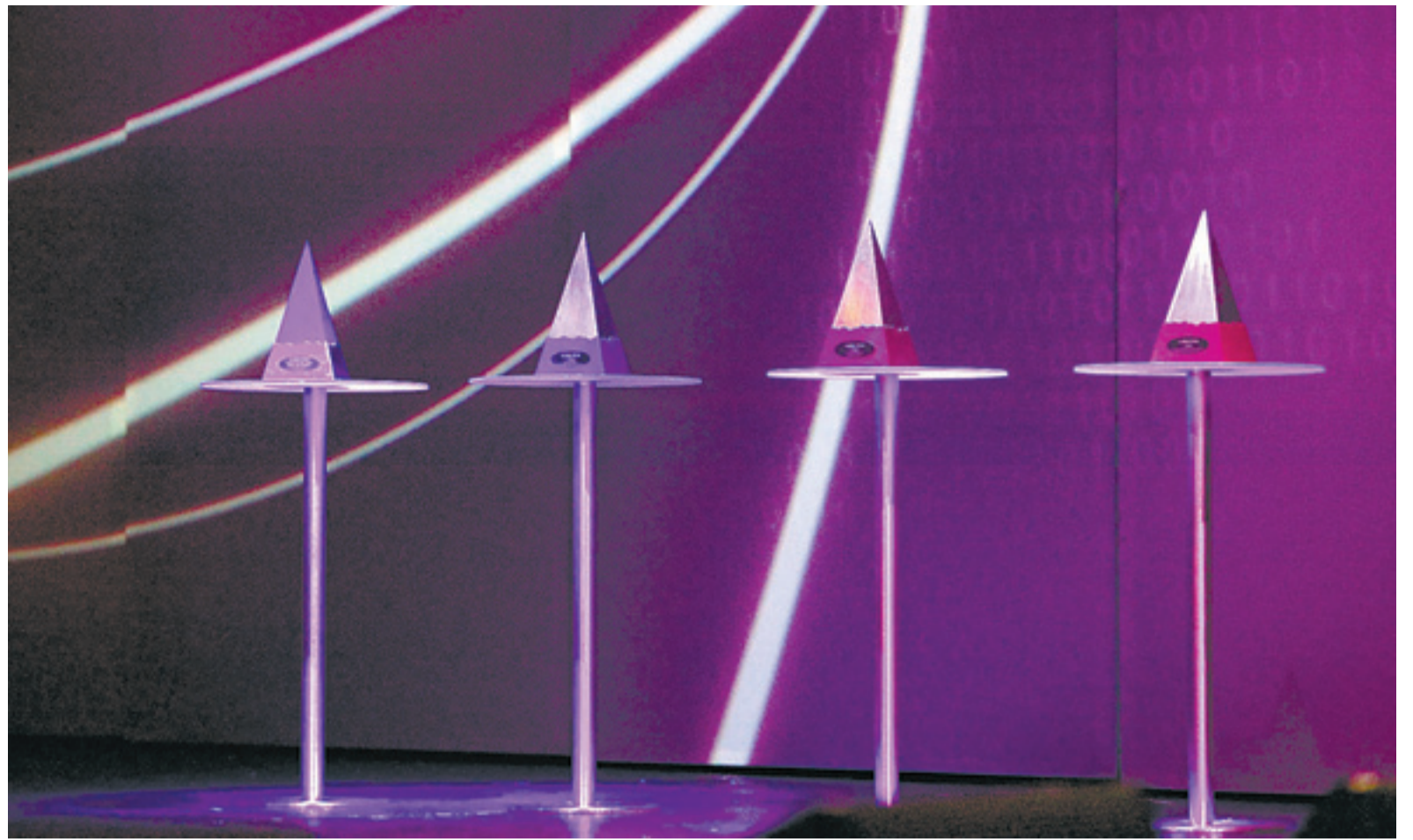


CYBERONE 2009

Innovation und Mut zum Unternehmertum sind untrennbar miteinander verbunden, wenn es um den wirtschaftlichen Erfolg einer Geschäftsidee geht. Mit dem CyberOne hat die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected (bwcon) gestern Abend Businesspläne ausgezeichnet, die diese Kriterien erfüllen.



SYNERGIEN



Klaus Haasis,
Geschäftsführer
bwcon

Der CyberOne Award ist eine Erfolgsgeschichte: In den letzten Jahren wurden durch ihn mehr als 220 Millionen Euro Venture Capital mobilisiert und mehr als 500 neue Arbeitsplätze in Baden-Württemberg geschaffen.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs profitieren auch von den Synergien, die sich aus der engen Zusammenarbeit von Baden-Württemberg: Connected und der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) ergeben.

Mit einer Vielzahl an Initiativen und Programmen bietet die MFG gerade für Gründer, Start-ups und wachsende Unternehmen ein breites Angebot zur Unterstützung und Förderung.

SPONSOREN

Premiumsponsoren
Hewlett-Packard GmbH
LBBW Venture Capital GmbH
L-Bank Staatsbank für Baden-Württemberg

Goldsponsoren
GFT Technologies AG
Heiler Software AG

Silbersponsoren
Heilbronn GmbH & Co. KG
KfW Mittelstandsbank
RWT Horwath GmbH
ZFHN Zukunftsfonds

Strategischer Branchenpartner
MFG Innovationsagentur für IT und Medien

Sachspensoren
Auxell GmbH
SCHOKOLADE Filmproduktion GmbH
Spirit of Event Agentur für Event-Marketing
Tonstudio Gress

Zum 11. Mal: der CyberOne Award

Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected zeichnet herausragende Businesspläne aus

Wenn es nach Dr. Tilman Schad gehen würde, müsste es eigentlich viel mehr Unternehmensgründungen in Baden-Württemberg geben. Trotz einer sehr hohen Patentdichte finde man nur wenige schwäbische Tüftler auf der Unternehmenseite, bemängelt das bwcon-Vorstandsmitglied. Seit 1998 vergibt die Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected den CyberOne, den wichtigsten Technologiepreis der Wirtschaft in Baden-Württemberg. Gestern Abend wurden erneut vier Hoffnungsträger mit dem Hightech Award ausgezeichnet.

Dass bisher nur wenige Ingenieure den Weg in die Selbstständigkeit gefunden haben, führt das bwcon-Vorstandsmitglied auch darauf zurück, dass vielen die richtige Grundeinstellung fehle. „Nach dem Studium wollen die meisten Ingenieure am liebsten in ein Großunternehmen.“ Der Wunsch, ein Unternehmen zu gründen, sei hierzulande nicht sehr ausgeprägt.

Schad, der viele Jahre in den USA gearbeitet hat, vermutet, dass dies auch an der Angst vieler jungen Leute liege, mit ihrer Unternehmensgründung pleitezugehen. „In Deutschland ist es fast schon ein Brandmal, wenn man einmal gescheitert ist“, beschreibt der Unternehmensberater das Umfeld für Unternehmensgründungen in Deutschland. Deshalb engagiert sich Schad auch ehrenamtlich bei bwcon. „Wir wollen mit dem Hightech Award CyberOne das Klima für Ausgründungen verbessern.“ Schad sieht in der aktuellen Wirtschaftskrise sogar einen gewissen Nährboden dafür: „Die Leute machen sich jetzt mangels ausreichender Beschäftigungsmöglichkeiten wieder mehr Gedanken, ob sie sich nicht doch selbstständig machen sollen.“ Wer heute eine

gute Idee habe und die auch umsetzen könne, stehe in fünf Jahren garantiert besser da, als wenn er vor fünf Jahren begonnen hätte, prophezeit das bwcon-Vorstandsmitglied.

Kein Wunder, dass der CyberOne Award auch in diesem Jahr großes Interesse findet. Mehr als 75 junge Unternehmen haben ihre Businesskonzepte eingereicht. Ein neuer Rekord, wie vonseiten der Wirtschaftsinitiative zu hören war, die den Wettbewerb in diesem Jahr erstmals bundesweit ausgeschrieben hat. „30 Einreicher kamen von außerhalb Baden-Württembergs“, erläutert Dr. Andreas Findeis, Projektverantwortlicher bei bwcon. Auch hinsichtlich der Qualität der Einreichungen gibt sich Findeis positiv: „Das Gros der Teilnehmer hat überaus spannende und hochinnovative Konzepte aus den Bereichen IT und IT-basierte Dienstleistungen eingereicht.“ Weitere Beiträge stammen aus den Bereichen Nanotechnologie, Biotechnik, Medizininformatiksysteme, Automobil sowie energiesparende Technologien.

Die eingereichten Konzepte zeugen dabei von großem Ideenreichtum, und die Erfinder beweisen sich auch durchweg als gute Techniker, doch zeige sich auch über alle Businesspläne hinweg, dass nur ein Teil etwas von Märkten, Kunden und Marktdynamik verstehe, stellt Tilman Schad nüchtern fest.

Durch den Wettbewerb Cyber-

One müssen sich die Bewerber aber gerade auch mit diesem Teil ihres künftigen Business auseinandersetzen.

Die Wirtschaftsinitiative setzt hier an und bietet allen Teilnehmern ein kostenloses Businessplan-Training. Dort lernen die Teilnehmer, wie man seine Idee und sein Businesskonzept möglichst gut vorstellt. Später gibt das Coach & Connect Plus-Programm der Wirtschaftsinitiative auf freiwilliger Basis auch Hilfestellung für das Management. Tilman Schad schränkt aber gleich ein: „Wir wollen keine Konkurrenz zu Unternehmensberatern sein. Am Anfang sei es aber einfach so, dass den Unternehmern meistens das Geld dafür fehlt.“

Viele der Erfinder hätten zwar tolle Ideen, doch in der Regel fehle es am Geld. Nur selten treffe man auf gestandene Unternehmer, die sich mit einer neuen Idee ein zweites unternehmerisches Standbein schaffen wollten. Viele der hoffnungsvollen Jungunternehmer scheitern manchmal auch daran, weil sie viel zu früh ins finanzielle Risiko gingen. In Amerika schaffe es nur jedes zehnte Unternehmen, das mit Risikokapital startete, sich am Markt zu behaupten. Die Gründe für ein Scheitern sind vielschichtig, weiß Schad. Manchmal liegt es an der falschen Markteinschätzung, oft aber auch daran, dass die gleiche Idee auch ein anderer hatte und dieser diese nur besser umzusetzen wusste oder sich schneller auf sich verändernde Marktsituationen einstellen konnte. Der 2008 als bestes Kompetenznetz Deutschlands ausgezeichneten Wirtschaftsinitiative gehören namhafte Unternehmen aus Baden-Württemberg an. In der Jury sit-

zen Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Für sie zählt bei den eingereichten Arbeiten nicht nur die Idee, sondern vor allem auch die Umsetzung in einem unternehmerischen Ergebnis, beschreibt Tilman Schad die Arbeit der Jury. Auch Visionäre haben es schwer, mit ihrer Bewerbung zu punkten. Zumindest einen Prototyp sollte es schon geben. Die besten Chancen hat, wer seine Erfindung in eine schlüssige Geschäftsidee verpackt und diese auch noch mitreißend der Expertenjury vermittelt. „Schlaf-tabletten“ und Antiverkäufer haben indes bei der Jury keine Chance, auch wenn die Idee und der Businessplan noch so gut sind. „Nur wer Energie hat, wird seinen Businessplan zum Erfolg führen“, ist sich Schad sicher. Finanziert wird der Hightech Award ausschließlich über Sponsorengelder.

Die Motivation der Geldgeber ist dabei durchaus unterschiedlich. Während die einen die Wirtschaftsinitiative als Plattform für neue wie interessante Geschäftsideen sehen, verstehen sich andere als Mentoren, die mit ihrem Beitrag etwas zur Stärkung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg beitragen wollen. Einige der sogenannten Premiumsponsoren sind von Anfang an dabei, andere wiederum wechseln häufiger. Jedes Jahr kommen neue Sponsoren dazu, wenngleich es auch in diesen Tagen schwieriger geworden ist, die Unternehmen von einem Sponsoring zu überzeugen, räumt Andreas Findeis ein. Das hat aber gestern Abend der Feier in der L-Bank keinen Abbruch getan. Ingo Dalcolmo

www.cyberone.de, www.bwcon.de



Begehrte
Trophäe: der
CyberOne-
Award.
Foto: Petsch

PREISTRÄGER 2009

1. Platz (15 000 Euro):
NanoTemper Technologies GmbH
Beitrag: Manche mögen's heiß

2. Platz (10 000 Euro):
baimos technologies gmbh
Beitrag: BlueID

3. Platz (5000 Euro):
Subitec GmbH
Beitrag: Produktion
Mikroalgen-Biomasse

4. Platz:
Sensolute GmbH
Mikro-Vibrationssensor

5. Plätze:
ontoprise GmbH
Beitrag: SemanticGuide
OXID eSales AG
Beitrag: OXID going Open Source

7. Platz:
aquantos GmbH
Beitrag: PREEvision

8. Platz:
BrandMaker GmbH
Beitrag: BrandMaker

9. Platz und Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg (5000 Euro):
CONCERT Medical Optics
Beitrag: EndoTherapeutoSkop

10. Platz:
VMS AG
Beitrag: VMS Process Optimizer

11. Platz:
aicas GmbH
Beitrag: JamaicaVM

12. Platz:
KnowOne AG; Beitrag: Enopass

Köpfe voller Ideen – für innovative Lösungen

GFT unterstützt den CyberOne Award, damit innovative Ideen eine Zukunft haben.

